

Anschließend wählt das Team des BWF aus dem Kreis interessierter und geeigneter Klienten im Einvernehmen mit den wichtigsten Bezugspersonen einen Gast aus, der so gut wie möglich zu der Familie passt.

Es kommt zu einem ersten Vorstellungstermin bei der Familie und einem anschließenden Probewohnen.

Ist bis dahin alles positiv verlaufen, erfolgt der Umzug in die Familie.

Zwischen allen Beteiligten wird schließlich ein BWF-Vertrag geschlossen, der die gegenseitigen Rechte und Pflichten regelt.

Begleitung der Familien und der Gäste:

Die Gastfamilien und der Gast werden durch regelmäßige Hausbesuche von Mitarbeitern des BWF begleitet. Hier können Fragen, auftretende Schwierigkeiten und Perspektiven gemeinsam besprochen werden.

Bei entsprechender Diagnose wird der Gast durch die Klinikambulanz oder einen niedergelassenen Facharzt betreut. Bei Krisen helfen das Team des BWF und die Ambulanz des Bezirkskrankenhauses weiter.

BWF-Treffen sowie Vorträge und Gesprächsangebote der Klinik ergänzen die Hausbesuche und ermöglichen einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Stand 10/2019

**Haben Sie Interesse und Fragen?
Rufen Sie uns unverbindlich an!**

Das Team des BWF sind:

Christiane Reichelt

Diplom- Sozialpädagogin (FH)

Telefon: 09352 / 503-31931

E-Mail:

christiane.reichelt@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Ingolf Machalett

Diplom- Sozialpädagogin (FH)

Telefon: 09352 / 503-31921

E-mail:

ingolf.machalett@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Katharina Fili

Pädagogin B.A.

Telefon: 09352 / 503-31941

E-mail:

katharina.fili@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Christoph Baer

Sozialpädagogin BA (FH)

Telefon: 06021 / 902-122

E-Mail:

christoph.baer@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Claudia Hahne-Ebert

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Telefon: 09352 / 503-31511

E-Mail:

claudia.hahne-ebert@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Anschrift:

Betreutes Wohnen in Familien

Am Sommerberg 16

(Fr. Reichelt / Hr. Machalett / Fr. Fili)

97816 Lohr a. Main

Email: bwf@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Fax: 09352 / 503-31500



**KLINIK FÜR PSYCHIATRIE,
PSYCHOTHERAPIE UND
PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN
LOHR AM MAIN**

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Eine Alternative zum stationären Aufenthalt



Was ist Betreutes Wohnen in Familien?

Betreutes Wohnen in Familien ist die Aufnahme eines psychischen, geistigen, körperlichen oder mehrfachbehinderten Menschen in eine Gastfamilie. Die Familie erhält eine angemessene Aufwandsentschädigung und wird durch das Team des BWF fachlich unterstützt und begleitet. Das Leben in der Gastfamilie kann kurzfristig oder auf längere Zeit angelegt sein. Die Erfahrungen zeigen, dass ein familiäres Umfeld vielen Patienten die Möglichkeit bietet, alltagspraktische und soziale Fähigkeiten wiederzuerlangen.

Welcher Personenkreis kommt für die Vermittlung in Frage?

In das BWF werden psychisch, geistig, körperlich oder mehrfachbehinderte Menschen vermittelt, die in einem Heim bzw. einer gleichartigen Einrichtung leben oder künftig leben müssten, da sie zu Hause nicht mehr alleine zurechtkommen.

Das BWF bietet den Menschen, die nicht nur vorübergehender Hilfestellung bedürfen, die Perspektive, in der besonderen sozialen Eingebundenheit einer Familie mittel- bis langfristig einen stabilisierenden Rahmen zu erhalten.

Es können nur Menschen vermittelt werden, die aktuell nicht selbst- oder fremdgefährdend sind und keine Suchtprobleme haben.

Wer kann einen Gast aufnehmen?

Gastfamilien müssen keine fachliche Ausbildung haben, sondern die Bereitschaft mitbringen, sich langfristig um einen behinderten Menschen zu kümmern und eine tragfähige Beziehung zu ihm aufzubauen. Es kommen Familien mit und ohne Kinder, Lebensgemeinschaften, Alleinerziehende oder alleinstehende Personen in Betracht.

Weitere Auswahlkriterien sind:

- Wohnort im Bezirk Unterfranken
- Eigenes Zimmer für den Gast
- Stabile Lebensverhältnisse
- Geregelttes Einkommen (die Familie sollte nicht zwingend auf die Einkünfte aus dem BWF angewiesen sein)
- Kooperationsbereitschaft mit dem BWF-Team
- Bereitschaft zur Reflexion der Betreuungssituation und Offenheit im Umgang miteinander
- Möglichkeit einer Tagesstrukturierung (z.B. Mithilfe im Haushalt, bei der Gartenarbeit, Kinderbetreuung o.ä.)



Vergütung / Kosten

Die Kosten für das BWF übernimmt der Bezirk Unterfranken.

Die Gastfamilie erhält eine angemessene monatliche Aufwandsentschädigung sowie die Kostenerstattung für Unterkunft und Verpflegung des Gastes..

Wie kommt es zur Vermittlung?

Über Anzeigen in lokalen Zeitungen und Ausgänge werden Familien auf das Angebot des BWF aufmerksam gemacht.

In einem Erstgespräch werden nähere Bedingungen, Voraussetzungen und Motivation abgeklärt. Hält die Familie danach ihre Bewerbung aufrecht, werden bei einem Hausbesuch noch offene Fragen besprochen.